



## Ministerpräsident Dieter Althaus überreicht Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Hausaufgaben gemacht: Der Verein EURATIBOR e.V. fördert benachteiligte Jugendliche in Medienprojekt

Begeisterung auf dem deutschen Arbeitsmarkt: Die Wirtschaft boomt, der Laden brummt. Doch das positive Bild gerät ins Wanken, wenn es um Jugendliche geht, die schlechte Schulnoten haben, behindert sind oder aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen. Denn für sie bleiben die Türen trotz des Aufschwungs oft verschlossen. An dieser Stelle setzt der Verein EURATIBOR aus Erfurt an. 21 schwer vermittelbare Jugendliche erstellten hier im Rahmen des Projekts „Multimedia“ ein Lehrmittel für Pädagogen: Sie entwickelten ein Hausaufgabenheft für Fünftklässler und erlangten durch diese anspruchsvolle Aufgabe neben wichtigen Zusatzqualifikationen eine große Portion Selbstbewusstsein. Ministerpräsident Dieter Althaus und der Schuhfilialist DEICHMANN zeichnen den Verein EURATIBOR für das nachahmenswerte Projekt als Landessieger des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit in Thüringen aus. Deutschlands führender Schuheinzelhändler honoriert bundesweit Initiativen von Unternehmen und Vereinen für schwer vermittelbare Jugendliche mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro. Schirmherrin ist Christina Rau.

Erfurt, 28. August 2007. Die Anforderungen an junge Arbeitnehmer steigen stetig: Durch die wachsende Anzahl an



Mitbewerbern haben es selbst gut qualifizierte Berufseinsteiger schwer, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Wer da keinen perfekten Lebenslauf vorweisen kann, den plagen erst recht Zukunftsängste. Insbesondere Jugendliche, die nicht mit guten Noten aufwarten können oder aber behindert sind, bleiben meist auf der Strecke und resignieren, weil sie sich dem Druck nicht gewachsen fühlen. Der Verein EURATIBOR e.V. möchte genau diese Jugendlichen fördern und mit interessanten Projekten aus den Bereichen Kultur/Tourismus, Sozialwesen und Umwelt Selbstvertrauen aufbauen und Qualifikationen vermitteln.

### **Fördern und fordern**

Ein besonders innovatives Konzept: das Projekt „Multimedia“. In Zusammenarbeit mit der ARGE und anderen Ämtern der Stadt stellte der Verein Ende 2005 deshalb 16 Jugendliche mit teils schwerer Behinderung, ohne Ausbildung oder mit mangelnder Berufserfahrung ein, um in einer bislang einzigartigen Aktion ein qualitativ hochwertiges Instrument für Lehrer zu erstellen. Innerhalb von acht Monaten entstand so ein Hausaufgabenheft mit altersgerecht aufgearbeiteten Informationen zur Sucht- und Gewaltprävention, das an Erfurts Fünftklässler verteilt wurde. „Bei der Arbeit haben wir viel Wert darauf gelegt, dass die Jugendlichen Selbstdisziplin und Eigenverantwortung lernen. Alle Jugendlichen mussten von Beginn an nach den allgemeinen Reglementarien eines modern geführten Unternehmens arbeiten. Wir haben gefördert und gefordert, aber niemals Zweifel daran aufkommen lassen, dass wir es schaffen werden“, erklärt Torsten Schellhorn, Leiter des Projekts. Die Jugendlichen qualifizierten sich vor allem in den Bereichen Mediengestaltung, Informatik und



kaufmännisches Wesen. Ein Großteil der jungen Menschen hat durch das Projekt den Sprung in den Arbeitsmarkt geschafft: Zehn von ihnen fanden nach Beendigung einen festen Arbeitsplatz, ein weiterer Teilnehmer bekam eine Lehrstelle. Aufgrund des großen Erfolgs führte der Verein das Projekt Ende 2006 mit fünf Jugendlichen weiter, die inzwischen eine Neuauflage des Hausaufgabenheftes entwickelt haben. Und noch in diesem Jahr soll eine dritte Gruppe das Projekt fortführen.

#### **Landessieger hat Chance auf 20.000 Euro Fördergeld**

Das Engagement des Vereins hat die Initiatoren des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit überzeugt. Das Projekt konnte sich für die Finalrunde des Förderpreises qualifizieren und wird heute von DEICHMANN und Ministerpräsident Althaus als thüringischer Landessieger gewürdigt. „Wir möchten allen Menschen in Thüringen eine gute Zukunft bieten und dafür sorgen, dass besonders junge Leute ihre eigenen Ziele verfolgen können. Dazu müssen sie jedoch Orientierung finden sowie schulische und berufliche Perspektiven aufgezeigt bekommen. Dies gilt insbesondere für Jugendliche, die in der Gesellschaft benachteiligt sind und ein starkes soziales Umfeld brauchen, welches sie ermuntert und dazu bewegt, ihre Lebenschancen in Thüringen zu suchen. Ich bin sehr froh, dies in dem Projekt ‚Multimedia‘ verwirklicht zu sehen“, so der Ministerpräsident.

Mit der regionalen Auszeichnung des Vereins ist schon einmal ein Fördergeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Auf Bundesebene können es für EURATIBOR im Herbst noch bis zu 20.000 Euro werden, denn eine hochrangig besetzte Jury



wird demnächst entscheiden, welche Initiativen auch Deutschland weit zu den besten gehören und am 11. Oktober in Düsseldorf ausgezeichnet werden. Insgesamt wird für die Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Ins Leben gerufen wurde der Preis vom Vorsitzenden der Geschäftsführung der DEICHMANN-Gruppe, Heinrich Deichmann. Weitere Informationen finden sich unter [www.deichmann-foerderpreis.de](http://www.deichmann-foerderpreis.de).

---

**Pressekontakt:**

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen  
Ulrich Effing: 0201/8676960, [ulrich\\_effing@deichmann.com](mailto:ulrich_effing@deichmann.com),  
Silke Janssen: 0201/8676961, [silke\\_janssen@deichmann.com](mailto:silke_janssen@deichmann.com)

**Wettbewerbsbüro:**

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,  
040/853760-0, [info@punkt-pr.de](mailto:info@punkt-pr.de)